

BAWAG P.S.K. ERZIELT STARKES QUARTALS- ERGEBNIS: NETTOGEWINN VON 182 MIO. EUR

- ▶ **Nettogewinn 182 Mio. EUR, +51% gegenüber Vorjahr**
- ▶ **Return on Equity auf Jahresbasis 25,2%, +5,6 Prozentpunkte**
- ▶ **Operative Kernerträge 233 Mio. EUR, +1%**
- ▶ **Nettozinsmarge mit 2,05% stabil**
- ▶ **Reduktion operativer Aufwendungen um 11%**
- ▶ **Verbesserung der Cost/Income Ratio auf 41,7%, -2,7 Prozentpunkte**
- ▶ **CET1 Quote 14% (Vollanwendung CRR), +90 Basispunkte gegenüber Jahresende 2015**

WIEN, 10. Mai 2016 – Die BAWAG P.S.K. gibt heute einen **Rekord-Nettogewinn von 182 Mio. EUR** für das erste Quartal 2016 bekannt, der um 51% über jenem des Vorjahres liegt. Der Anstieg ist auf höhere operative Kernerträge, geringere operative Aufwendungen, niedrigere Risikokosten sowie auf einen einmaligen positiven Nettosteuerertrag in Höhe von 61 Mio. EUR im ersten Quartal 2016 zurückzuführen. **Der Return on Equity (auf Jahresbasis)** lag mit 25,2% um 5,6 Prozentpunkte höher. Die **Nettozinsmarge** blieb mit 2,05% stabil. Die **operativen Aufwendungen** verringerten sich um 11%, die **Cost/Income Ratio** um 2,7 Prozentpunkte auf 41,7%. Die **Risikokosten** sanken um 26% auf 8,7 Mio. EUR.

„Die BAWAG P.S.K. erzielte mit einem Nettogewinn von 182 Mio. EUR ein starkes Quartalsergebnis. Mit einem Return on Equity von 25% und einer Cost/Income Ratio von 42% zählt die BAWAG P.S.K. zu den ertragsstärksten und effizientesten Banken Europas. Wir werden unsere auf Österreich und Westeuropa ausgerichtete Strategie, die sich durch ihr geringes Risiko auszeichnet, fortsetzen und unseren Kunden weiterhin einfach verständliche, transparente und erstklassige Produkte und Dienstleistungen anbieten. Wir befinden uns auf gutem Wege, unsere für das Jahr 2016 gesetzten Ziele zu erreichen oder sogar zu übertreffen“, sagte Chief Executive Officer **Byron Haynes**.

„In den letzten vier Jahren lag der Schwerpunkt auf der Vereinfachung unseres Geschäftsmodells, auf Kernprodukten, Kosteneffizienz, niedrigem Leverage und einem konservativen Risikoprofil. 2016 werden wir eine Reihe operativer und strategischer Maßnahmen zur weiteren Steigerung unserer Effizienz, operativen Exzellenz und des ertragreichen Wachstums umsetzen“, führte Chief Financial Officer **Anas Abuzaakouk** aus.

Starke Kapitalquoten

Unter **Vollanwendung der CRR** verbesserten sich die **CET1 Quote** weiter auf **14,0%** (Dez. 2015: 13,1%) und die **Gesamtkapitalquote** auf **16,9%** (Dez. 2015: 16,0%). Diese Kapitalquoten berücksichtigen bereits den Abzug der für 2015 noch nicht vollständig ausgeschütteten Dividende in Höhe von 325 Mio. EUR. Die SREP-Anforderung der regulierten übergeordneten Einheit beträgt für Dezember 2015 sowie für das Jahr 2016 8,75%. Zudem weisen wir nach wie vor eine im Vergleich zu unseren europäischen Mitbewerbern konservative RWA Density von 46% aus.

Anhebung der Ratings der BAWAG P.S.K. durch Moody's

Im April 2016 hat Moody's die **langfristigen Ratings für Einlagen** und **vorrangige unbesicherte Verbindlichkeiten** sowie das **Emittentenrating** der BAWAG P.S.K. neuerlich um eine Stufe auf **A3** angehoben, wobei der **positive Ausblick** beibehalten wurde. Darüber hinaus wurde das **Standalone-Rating** (Baseline Credit Assessment) auf **baa2** sowie das **Rating für nachrangige Verbindlichkeiten** auf **Baa3** (erstmal Investment Grade) angehoben. Dieses zweite Rating-Upgrade innerhalb eines Jahres ist eine weitere Bestätigung für die erfolgreiche Neuausrichtung der BAWAG P.S.K. in den letzten Jahren.

Die aktuellen Upgrades machen die BAWAG P.S.K. zur Bank mit dem besten Moody's-Rating in Österreich sowie zu einer der wenigen mit „A“ gerateten Banken Europas. Moody's führt als Hauptgründe die stärker als erwartet ausgefallene Ertragskraft, eine weitere Risikoreduktion in der Bilanz sowie den kontinuierlichen Ausbau der Kapitaladäquanzkennzahlen an. Die Ratingagentur weist zudem auf ein weiteres Upside-Potenzial für das Standalone-Rating innerhalb der kommenden 12 bis 18 Monate hin.

Highlights der Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2016

Die BAWAG P.S.K. setzte im ersten Quartal 2016 ihre Businesspläne erfolgreich um und erzielte ein weiteres Quartal mit starken Ergebnissen.

Die **operativen Kernerträge** erhöhten sich aufgrund einer positiven Entwicklung des Nettozinsenertrags um 1% auf 233 Mio. EUR. Trotz anhaltendem Niedrigzinsumfeld stieg der **Nettozinsenertrag** im Jahresvergleich aufgrund des Wachstums der Kernprodukte, der Preismaßnahmen und sinkenden Refinanzierungskosten um 1%. Die **Nettozinsspanne** blieb mit 2,05% stabil, was auf das verbesserte Risiko-/Ertrags-Profil der Bank und die Optimierung der Passivseite zurückzuführen ist.

Die **operativen Aufwendungen** gingen infolge nachhaltiger, langfristiger Maßnahmen zur Senkung des Personal- und Sachaufwands um 11% auf 104 Mio. EUR zurück. Die **Cost/Income Ratio** verbesserte sich weiter um 2,7 Prozentpunkte auf 41,7%.

Die **Risikokosten** gingen im ersten Quartal 2016 infolge der Verbesserung der Kreditqualität in den Kerngeschäftsfeldern und positiver Effekte der in den Vorjahren gesetzten Maßnahmen zur Risikoreduktion insgesamt um 26% auf 9 Mio. EUR zurück. Die Bank behält ihr konservatives Risikoprofil mit einer risikoadäquaten Kreditvergabe und ihren Fokus auf Österreich und Westeuropa bei. Dies spiegelt sich in einer Risikokostenquote von lediglich 13 Basispunkten und einer NPL Ratio von 2,3% wider.

Der **Nettogewinn** erhöhte sich im ersten Quartal 2016 um 62 Mio. EUR oder 51% auf 182 Mio. EUR. Diese Steigerung ist auf höhere operative Kernerträge (+1%) sowie auf geringere operative Aufwendungen (-11%) und niedrigere Risikokosten (-26%) zurückzuführen. Zusätzlich wurde im ersten Quartal ein einmaliger positiver Nettosteuerertrag in Höhe von 61 Mio. EUR erfasst, der sich unserer Erwartung nach im Laufe des Jahres wieder umkehren wird.

Die **Kredite und Forderungen an Kunden** blieben gegenüber dem Jahresende 2015 mit 24,6 Mrd. EUR stabil. Das Neukreditgeschäft betrug im ersten Quartal 2016 insgesamt 1,1 Mrd. EUR. Die Kundenkredite stammen weiterhin zu zwei Dritteln aus Österreich und zu einem Drittel aus Westeuropa und den Vereinigten Staaten.

Geschäftssegmente

Das Segment **Retail Banking and Small Business** erzielte weiter starke Ergebnisse, wobei das Konsumkreditgeschäft in absoluten Zahlen weiter ausgebaut und gleichzeitig Marktanteile gewonnen werden konnten. Insgesamt wies dieses Segment aufgrund höherer operativer Kernerträge und niedrigerer operativer Aufwendungen gegenüber dem ersten Quartal 2015 einen um 27% höheren Nettogewinn von 69 Mio. EUR aus. Die operativen Kernerträge profitierten von der Akquisition der Volksbank Leasing sowie von der Übernahme eines Portfolios an qualitativ hochwertigen Wohnbaukrediten im vierten Quartal 2015. Die Cost/Income Ratio verbesserte sich auf 49,5%, und die Risikokosten spiegeln mit einer NPL Ratio von 2,2% und einer Risikokostenquote von 0,26% die hohe Qualität der Aktiva des Segments wider.

Die Investitionen in unser Retailgeschäft machen sich weiterhin positiv bemerkbar. Der Marktanteil bei Konsumkrediten erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2015 um 50 Basispunkte auf 10,7%. Das Neugeschäft betrug 140 Mio. EUR, der Bestand an Konsumkrediten erhöhte sich netto um 6%. Auf der Passivseite nahmen die Privatkundeneinlagen um 2% auf 18,5 Mrd. EUR ab. Der Grund dafür lag im Abfluss hochverzinslicher und nicht zum Kerngeschäft gehörender Produkte mit Fixzinssätzen bei gleichzeitiger weiterer Fokussierung auf Sparkarten mit variabler Verzinsung, die in Kombination mit Girokonten die Basis für langfristige Kundenbeziehungen darstellen. Die Refinanzierungskosten waren aufgrund der Optimierung von Produktmix, Volumen und Preisgestaltung weiterhin rückläufig. Ende des ersten Quartals 2016 lag die durchschnittliche Verzinsung für Privatkundeneinlagen bei 0,29%.

Unsere 100%ige Direktbank-Tochter, **easybank**, konnte gegenüber Dezember 2015 die Anzahl an Kundenkonten um 2% auf insgesamt 566.000 steigern. Die Kundeneinlagen stiegen auf 3,2 Mrd. EUR. Die Integration des Autoleasinggeschäfts ermöglicht der **easybank** gemeinsam mit mehreren strategischen Partnern eine weitere Stärkung ihrer Marktpräsenz und Markenbekanntheit sowie eine Ausweitung ihres erstklassigen Serviceangebots auf neue Kunden und Geschäftssparten. Damit ist die **easybank** gut positioniert, ihr aktivseitiges Geschäft im Bereich KFZ-Leasing und bei Konsumkrediten sowohl national als auch international weiter auszubauen.

Das Segment **Corporate Lending and Investments** trug im ersten Quartal 2016 40 Mio. EUR zum Nettogewinn der Bank bei, ein Rückgang um 26% im Vergleich zum ersten Quartal 2015. Dies ist auf niedrigere operative Kernerträge infolge höherer Tilgungen und des Abbaus wenig profitabler Kredite sowie eine deutliche Verringerung der Position „Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten“ zurückzuführen. Niedrige Risikokosten von 0,3 Mio. EUR und eine NPL Ratio von 0,6% (-40 Basispunkte gegenüber dem ersten Quartal 2015) spiegeln sowohl den erfolgreichen Risikoabbau als auch die insgesamt hohe Kreditqualität des Portfolios wider.

Das Neukreditgeschäft in Österreich folgte dem allgemeinen Markttrend. Im ersten Quartal 2016 wurden zusätzlich zu den jährlichen Prolongationen Neuzuzahlungen in Höhe von 50 Mio. EUR verzeichnet. Der Schwerpunkt des internationalen Geschäfts lag weiterhin auf der Kreditvergabe in Westeuropa sowie in den Vereinigten Staaten. Das internationale Neukreditgeschäft betrug im ersten Quartal 2016 730 Mio. EUR.

Das Segment **Treasury Services and Markets** erzielte um 9% höhere operative Kernerträge bei um 18% geringeren operativen Aufwendungen, was auf eine verbesserte operative Effizienz zurückzuführen ist. Ende März 2016 betrug das Investmentportfolio 4,4 Mrd. EUR. Der Fokus der Veranlagungsstrategie liegt weiterhin auf besicherten und unbesicherten Anleihen von Banken in Kerneuropa und den USA mit Investment-Grade-Rating sowie auf ausgewählten Staatsanleihen zu Diversifikationszwecken. Die durchschnittliche Laufzeit des Portfolios betrug 3,8 Jahre. Das Portfolio enthielt zu 98% Investment-Grade-Wertpapiere, 78% davon waren in der Ratingkategorie „A“ oder höher eingestuft.

Das CEE-Exposure in diesem Segment lag unter 3% des Portfolios und beschränkte sich auf ausgewählte Anleihen (davon 80% in der Ratingklasse „A“ oder höher). Die Bank hatte Ende März 2016 kein Exposure gegenüber der HETA Asset Resolution AG sowie kein direktes Exposure gegenüber China, Russland, Ungarn und anderen südosteuropäischen Ländern.

Über die BAWAG P.S.K.

Die BAWAG P.S.K. ist mit über 1,6 Mio. Privat- und Firmenkunden eine der größten Banken in Österreich und verfügt über eine landesweit bekannte Marke. Die Bank konzentriert sich auf drei Geschäftssegmente: **Retail Banking and Small Business** bietet einfache, faire und transparente Produkte und Dienstleistungen an, die Kredite, Spareinlagen, Zahlungs- und Kartendienste, Veranlagungen und Versicherungen sowie Leasingprodukte für Privatkunden und KMUs umfassen. Diese Produkte sind landesweit in allen unseren Filialen erhältlich und werden durch unser digitales Angebot und unsere 100%ige Direktbank-Tochter *easybank* ergänzt. Das österreichische bzw. internationale Firmenkundengeschäft wird im Segment **Corporate Lending and Investments** betreut. Kundenkredite werden mehrheitlich in Österreich vergeben. Der Schwerpunkt des internationalen Geschäfts liegt auf der Finanzierung von Unternehmen, gewerblichen Immobilienprojekten und Portfoliofinanzierungen vorrangig in Westeuropa und den USA. Das Segment **Treasury Services and Markets** umfasst alle Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Hedging- und Investitionsaktivitäten für das konzerninterne Treasury sowie das Management des bankeigenen Portfolios an Wertpapieren.

Ziel der Bank ist es, auf Basis eines kapitaleffizienten Geschäftsmodells mit niedrigem Risikoprofil und geringem Leverage **eine der profitabelsten und effizientesten Banken in Europa** zu sein. Das Angebot einfacher, transparenter, erstklassiger Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden bildet den Kern unserer Strategie.

Die Investor Relations Website der BAWAG P.S.K. (Link: <https://www.bawagpsk.com/BAWAGPSK/IR/DE>) beinhaltet weitere Informationen über die BAWAG P.S.K., inklusive Informationen zu Finanzergebnissen und anderen Themen für Investoren.

Rückfragehinweise:

Financial Community:

Benjamin del Fabro (Head of Investor Relations & Communications)

Tel: +43 (0) 5 99 05-22456

E-Mail: investor.relations@bawagpsk.com

Medien:

Georgia Schütz-Spörl (Pressesprecherin)

Tel: +43 (0) 5 99 05-31210

E-Mail: presse@bawagpsk.com

Dieser Text steht auch zum Download auf unserer Website bereit: <https://www.bawagpsk.com>

Anmerkung: In dieser Presseaussendung werden alle Daten für das erste Quartal 2016 auf Ebene der BAWAG Holding Gruppe dargestellt (in diesem Dokument als BAWAG P.S.K. bezeichnet). Alle Daten für das erste Quartal 2015 (angepasst) bzw. per Jahresende 2015 sind auf der Ebene der BAWAG P.S.K. Gruppe dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	Q1 2016	Q1 2015	Vdg. (%)	Q4 2015	Vdg. (%)
Zinserträge	263,0	273,2	-3,7	262,1	0,3
Zinsaufwendungen	-81,4	-96,4	-15,6	-78,8	3,3
Dividendenerträge	0,1	2,6	-96,2	0,1	-
Nettozinsertrag	181,7	179,4	1,3	183,4	-0,9
Provisionserträge	73,6	74,9	-1,7	75,6	-2,6
Provisionsaufwendungen	-22,7	-24,4	-7,0	-34,5	-34,2
Provisionsüberschuss	50,9	50,5	0,8	41,1	23,8
Operative Kernerträge	232,6	229,9	1,2	224,5	3,6
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten und sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen ¹⁾	17,7	34,8	-49,1	27,7	-36,1
Operative Erträge	250,3	264,7	-5,4	252,2	-0,8
Operative Aufwendungen	-104,4	-117,6	-11,2	-126,0	-17,1
Regulatorische Aufwendungen	-16,0	-9,1	75,8	-6,6	>100
Operatives Ergebnis	129,9	138,0	-5,9	119,6	8,6
Rückstellungen und Kreditrisikovorsorgen	-7,1	-11,0	-35,5	-5,7	24,6
Außerplanmäßige Abschreibungen	0,0	0,0	-	-1,1	-100
Operationelles Risiko	-1,6	-0,8	-	-4,5	-
Ergebnis von at-equity bewerteten Beteiligungen	0,4	1,3	69,2	1,5	73,3
Periodengewinn vor Steuern	121,6	127,5	-4,6	109,8	10,7
Steuern vom Einkommen	60,8	-6,8	-	-12,2	-
Periodengewinn nach Steuern	182,4	120,7	51,1	97,6	86,9
Nicht beherrschende Anteile	-0,1	0,0	-100	0,0	-100
Nettogewinn	182,3	120,7	51,0	97,6	86,8

1) Gemäß IFRS umfasst die Position „Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ auch regulatorische Aufwendungen (Bankenabgabe und die Aufwendungen für das Einlagensicherungssystem und den Einheitlichen Abwicklungsfonds) in Höhe von 16,0 Mio. EUR für das erste Quartal 2016. Das Management der Bank betrachtet regulatorische Aufwendungen jedoch als gesonderten Aufwandsposten.

Aktiva

in Mio. EUR	Mär 2016	Dez 2015	Vdg. (%)	Mär 2015	Vdg. (%)
Barreserve	634	809	-21,6	516	22,9
Finanzielle Vermögenswerte	6.686	6.275	6,5	7.472	-10,5
Zur Veräußerung verfügbar	3.001	2.732	9,8	3.620	-17,1
Bis zur Endfälligkeit gehalten	2.313	2.290	1,0	2.187	5,8
Handelsbestand	1.119	950	17,8	1.288	-13,1
Zum Zeitwert über die GuV geführt	253	303	-16,5	377	-32,9
Kredite und Forderungen	26.495	27.396	-3,3	25.428	4,2
Kunden	24.568	24.713	-0,6	22.059	11,4
Schuldtitel	912	973	-6,3	1.791	-49,1
Kreditinstitute	1.015	1.710	-40,6	1.578	-35,7
Sicherungsderivate	685	468	46,4	574	19,3
Sachanlagen	61	63	-3,2	77	-20,8
Immaterielle Vermögenswerte	329	104	>100	101	>100
Steueransprüche für laufende Steuern	18	9	100	7	>100
Steueransprüche für latente Steuern	252	238	5,9	247	2,0
Sonstige Vermögenswerte	166	144	15,3	153	8,5
Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	–	9	-100	–	–
Summe Aktiva	35.326	35.515	-0,5	34.575	2,2

Passiva

in Mio. EUR	Mär 2016	Dez 2015	Vdg. (%)	Mär 2015	Vdg. (%)
Verbindlichkeiten	32.192	32.755	-1,7	32.064	0,4
Finanzielle Verbindlichkeiten	30.384	31.478	-3,5	30.646	-0,9
Zum Zeitwert über die GuV geführt	1.185	1.269	-6,6	1.682	-29,5
Eigene Emissionen	1.185	1.269	-6,6	1.682	-29,5
Handelsbestand	1.033	1.071	-3,5	1.713	-39,7
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	28.166	29.138	-3,3	27.251	3,4
Kunden	21.075	21.695	-2,9	20.617	2,2
Eigene Emissionen	3.768	3.236	16,4	4.312	-12,6
Kreditinstitute	3.323	3.586	-7,3	2.322	43,1
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Vermögensübertragungen	472	621	-24	–	100
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	273	169	61,5	214	27,6
Sicherungsderivate	113	106	6,6	161	-29,8
Rückstellungen	422	419	0,7	534	-21,0
Steuerschulden für laufende Steuern	6	3	100	0	100
Sonstige Verbindlichkeiten	522	577	-9,5	506	3,2
Gesamtkapital	3.134	2.760	13,6	2.511	24,8
Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar ist	3.133	2.759	13,6	2.511	24,8
Nicht beherrschende Anteile	1	1	–	0	100
Summe Passiva	35.326	35.515	-0,5	34.575	2,2

Wesentliche Finanzkennzahlen der letzten fünf Quartale

in %	Q1 2016	Q4 2015	Q3 2015	Q2 2015	Q1 2015
Return on Equity	25,2%	14,4%	14,4%	16,5%	19,6%
Return on Tangible Equity	28,5%	15,0%	15,0%	17,2%	20,5%
Return on Risk-Weighted Assets	4,50%	2,44%	2,40%	2,63%	2,92%
Return on Total Assets	2,05%	1,14%	1,13%	1,23%	1,39%
Nettozinssmarge	2,05%	2,15%	2,11%	2,15%	2,07%
Cost/Income Ratio	41,7%	50,0%	46,6%	45,8%	44,4%
Risikokosten / Kredite und Forderungen	0,13%	0,17%	0,16%	0,20%	0,18%

Geschäftssegmente

in Mio. EUR	Retail Banking and Small Business		Corporate Lending and Investments		Treasury Services and Markets		Corporate Center		Summe	
	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015
Nettozinsertrag	109,9	94,1	53,2	61,1	14,1	12,9	4,5	11,3	181,7	179,4
Provisionsüberschuss	37,8	43,2	9,7	9,8	0,0	0,0	3,4	-2,6	50,9	50,4
Operative Kernerträge	147,7	137,4	62,9	70,9	14,1	12,9	7,9	8,8	232,6	230,0
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten	4,4	7,5	-1,4	6,3	-0,8	1,2	14,8	15,0	17,0	30,0
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	0,5	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	3,2	0,7	4,8
Operative Erträge	152,6	146,5	61,5	77,2	13,3	14,1	22,9	26,8	250,3	264,6
Operative Aufwendungen	-75,6	-81,8	-21,2	-21,7	-4,2	-5,1	-3,4	-9,1	-104,4	-117,7
Regulatorische Aufwendungen	0,0		0,0		0,0		-16,0	-9,1	-16,0	-9,1
Risikokosten	-8,4	-10,5	-0,3	-1,4	0,0	0,0	0,0	0,2	-8,7	-11,7
Ergebnis von at-equity bewerteten Beteiligungen	0,0		0,0		0,0		0,4	1,3	0,4	1,3
Periodengewinn vor Steuern	68,6	54,2	40,0	54,1	9,1	9,0	3,9	10,2	121,6	127,5
Steuern vom Einkommen	0,0		0,0		0,0		60,8	-6,8	60,8	-6,8
Periodengewinn nach Steuern	68,6	54,2	40,0	54,1	9,1	9,0	64,7	3,4	182,4	120,7
Nicht beherrschende Anteile	0,0		0,0		0,0		-0,1	0,0	-0,1	0,0
Nettogewinn	68,6	54,2	40,0	54,1	9,1	9,0	64,6	3,4	182,3	120,7
Geschäftsvolumina										
Aktiva	12.600	9.792	13.087	13.827	4.440	5.402	5.199	5.554	35.326	34.575
Risikogewichtete Aktiva ¹⁾	4.708	3.492	6.595	7.630	1.652	1.678	3.213	3.467	16.168	16.267

1) Unter Vollenwendung der CRR.